



FINANCIALPLANNINGSOLUTIONS
Vermögensmanagement & Vorsorge

Herzlich willkommen zum Reichwerden!

- Die Finanzstrategie für Young Professionals -

Frankfurt/Main, 2. Dezember 2011

Agenda

1. Die FPS Financial Planning Solutions GmbH
2. Unser Beratungsansatz/-philosophie
3. Die Beratungsthemen
 - 3.1 Privates Risikomanagement
 - 3.2. Altersvorsorge
 - 3.3 Vermögensmanagement

1. Die FPS Financial Planning Solutions GmbH

Die FPS GmbH ist ein **unabhängiger Finanz- und Versicherungsmakler** und wurde 2006 von Holger Dombrowsky gegründet.

Berufliche Stationen:

- Banklehre bei Sal. Oppenheim jr. & Cie.
- Studium der BWL an der Universität Mannheim
- Aufbau eines Vertriebs für Privatkunden bei Credit Suisse
- Vertriebsleiter bei der Postbank
- Seit 2006 Geschäftsführer der FPS GmbH
- Über 15 Jahre Erfahrung in der Finanzplanung für Privatkunden



➡ **Die FPS GmbH verfügt über ein bundesweites Netzwerk von Beratern**

2. Unser Beratungsansatz/-philosophie



Wir beraten ganzheitlich und objektiv

- Mit einem soliden Finanzkonzept wollen wir die Basis schaffen, damit Sie sich auf Ihre privaten- und beruflichen Ziele konzentrieren können.
- Ihre Interessen stehen im Mittelpunkt unserer Beratung. Wir beraten Sie objektiv und unabhängig von Verkaufsvorgaben eines Finanzvertriebes.
- Wir arbeiten Hand in Hand mit Steuerberatern und Fachanwälten.
- Unser Ziel sind zufriedene Kunden, die wir langfristig betreuen und die uns weiterempfehlen.



Was leisten wir für unsere Kunden

- Istanalyse und Optimierung bestehender Finanzprodukte
- Wir entwickeln integrierte Finanzkonzepte und stimmen einzelne Produktlösungen aufeinander ab.
- Wir legen großen Wert auf Transparenz
- Wir verhandeln im Interesse unserer Kunden mit den Gesellschaften (Bsp. Risikoaufschläge bei Privater Krankenversicherung und Berufsunfähigkeitsschutz)
- Professionelle Betreuung und Produktoptimierung durch regelmäßigen Tarifvergleich



3. Die Beratungsthemen



3.1. Privates Risikomanagement

Wir konzentrieren uns in der Beratung auf die Absicherung der existenzbedrohenden Risiken:

- Persönliche Haftung (private Haftpflicht)
- Tod (wenn Hinterbliebene oder Familie existieren)
- Krankheit
- Berufsunfähigkeit (Lebensunterhalt sicherstellen)
- Berufsunfähigkeit (Altersvorsorge sicherstellen)



3.1.1. Private Haftpflichtversicherung

- Eine Unachtsamkeit beim Sport und Sie werden zu einer lebenslangen Zahlung einer Invaliditätsrente verurteilt. Die **Forderungen können in die Millionen** gehen.
 - Übernahme von Anwaltskosten, wenn Ihnen ein Dritter einen Schaden zufügt und keine private Haftpflichtversicherung besitzt (Ausfalldeckung).
 - Aber auch die kleinen Dinge können ärgerlich sein, wenn sie nicht versichert sind, z.B.
 - Kosten für den Schlüsseldienst bei Verlust von privaten oder beruflichen Schlüsseln.
 - Schäden an fremden gemieteten Sachen.
- ➔ Nach Abschluß Ihrer ersten Berufsausbildung haben Sie keinen Versicherungsschutz mehr im Rahmen der Familienmitversicherung bei Ihren Eltern!



3.1.2. Todesfallschutz

- Die Risikolebensversicherung ist eine der wenigen Versicherungen, deren Bedingungswerk sich bei den Versicherern kaum unterscheiden. Daher bieten wir hier gerne **günstige Direktversicherer** an.
- Spätestens seit der Finanzkrise macht es Sinn auf die Finanzkraft und die Gesamtrendite des Versicherers zu achten. Denn der eigentliche Zahlbetrag (die Nettoprämie) ergibt sich nach Sofortverrechnung der Überschußverzinsung über die Garantieverzinsung.
- Es macht Sinn nicht nur den Hauptverdiener (überwiegend der Ehemann) gegen Todesfall abzusichern. Fällt die Ehefrau aus, ist das unter finanziellen Gesichtspunkten mindestens genauso problematisch, da Ersatz für die Kinderbetreuung erforderlich ist.



3.1.3. Private Krankenversicherung

- Der Wechsel in die private Krankenversicherung (PKV) ist Ihr Wunsch nach erstklassiger medizinischer Versorgung, jetzt und im Alter.
- Immer weniger Arbeitnehmer stehen immer mehr Rentnern gegenüber. Die GKV als umlagenfinanziertes System kann die Kosten nicht mehr decken. Die Folge: die ersten GKV haben bereits Insolvenz angemeldet.
- Ab einem Bruttojahresgehalt von 49.950 € p.a. haben Sie die Chance in die PKV zu wechseln. Hier erwarten Sie erstklassige Leistungen zu deutlich geringeren Prämien als in der GKV.
- Bei der Auswahl der richtigen PKV achten wir u.a. auf folgende Kriterien:
 - Vergütung über der Gebührenordnung der Ärzte
 - Top Rating der PKV (A+ bzw. A++)
 - Beitragsstabilität



3.1.4. Berufsunfähigkeitsversicherung 1/3

- Berufsunfähigkeit trifft beinahe jeden fünften Berufstätigen. Für diesen Fall gilt es, eine gute Absicherung zu treffen.
- Mit fast 40% führen psychische Leiden (z.B. Burn Out) die Hitliste der BU-Leiden an. Gefolgt von 18% Skelett/Muskeln und 14% Krebs.
- Die private Berufsunfähigkeitsversicherung gehört zu den wichtigsten Versicherungen für Young Professionals. Denn in den ersten fünf Jahren nach der Ausbildung bietet Ihnen der Gesetzgeber keinen Schutz.
- Erst nach 5jähriger Beitragspflicht zahlt Ihnen der Gesetzgeber 36% des letzten Nettoeinkommens als Erwerbsminderungsrente. Und das nur, wenn Sie keiner Tätigkeit mehr nachgehen können.
- Versichern Sie das BU-Risiko in jungen Jahren, wenn Sie gesund sind. Nach den ersten „Zipperlein“ drohen Leistungsausschlüsse oder Risikoaufschläge.



3.1.4. Berufsunfähigkeitsversicherung 2/3

- Eine Berufsunfähigkeitsversicherung sollte einspringen, wenn man den gegenwärtig ausgeübten Beruf aufgrund von gesundheitlichen Beeinträchtigungen nicht mehr ausüben kann.
- Sie sollten eine Versicherung wählen, die auf die Verweisung verzichtet. Und solange Sie Ihren gegenwärtigen Beruf nicht ausüben können, die Leistung zahlt.
- Wählen Sie eine Versicherung, die im Leistungsfall nicht erst unter Androhung mit dem Anwalt die BU-Rente zahlt. Einige sehr kostengünstige Versicherer fallen hier negativ durch hohe **Prozessquoten** auf.
- Bei Vorerkrankungen ist eine **Risikovorananfrage** zu empfehlen.



3.1.4. Berufsunfähigkeistversicherung 3/3



- Im Rahmen der Risikoabsicherung sollten die Leistungsbestandteile des Krankentagegeldes, der BU-Versicherung und der Altersvorsorge berücksichtigt werden.
- Wie hoch ist die Absicherung im Krankheitsfall?
- Bei einem schwerwiegenden BU-Fall geht es um die Zahlung der BU-Rente bis zum Renteneintrittsdatum.
- Wer baut bei einem schweren BU-Fall ausreichendes Alterskapitals auf?

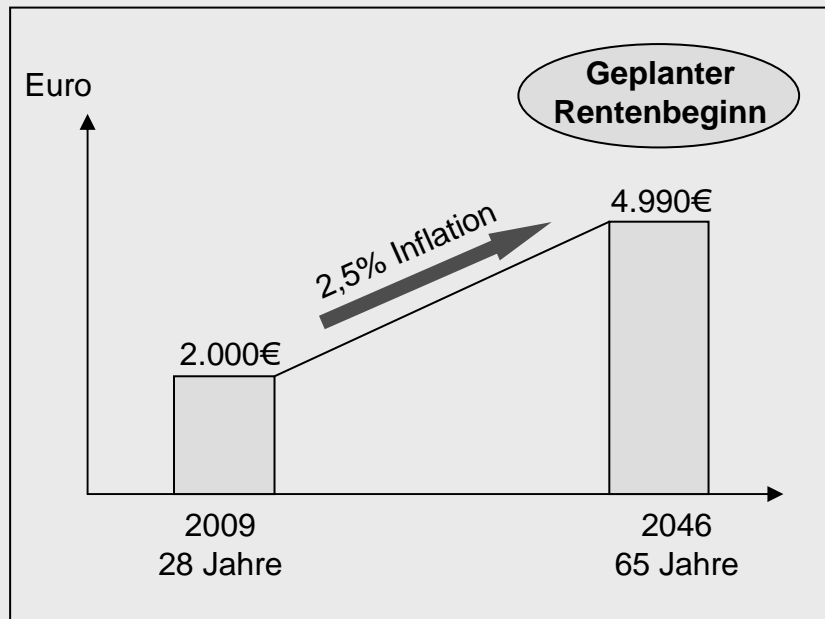


3.2. Altersvorsorge



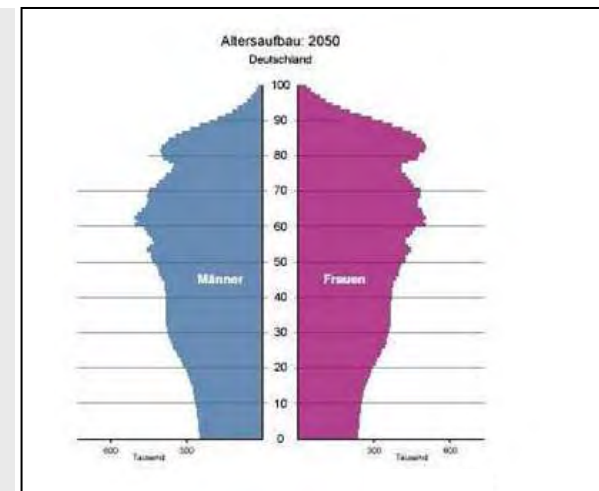
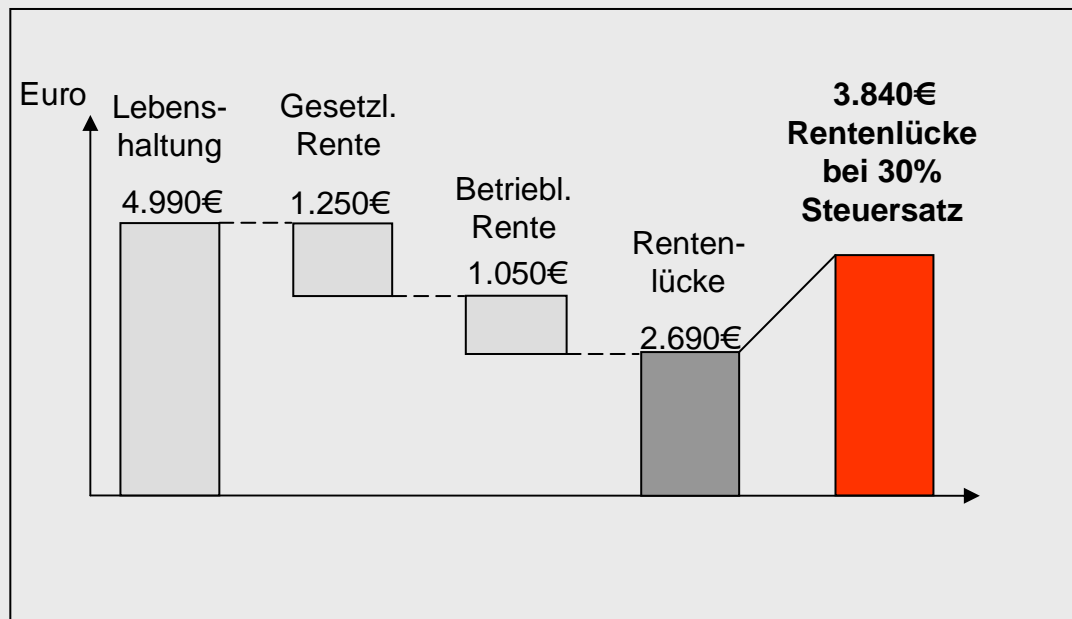
Durch die Inflation werden sich Ihre Lebenshaltungskosten bis zum Rentenalter mehr als verdoppeln

Entwicklung der Lebenshaltungskosten bei durchschnittlich 2,5% Inflation p.a.



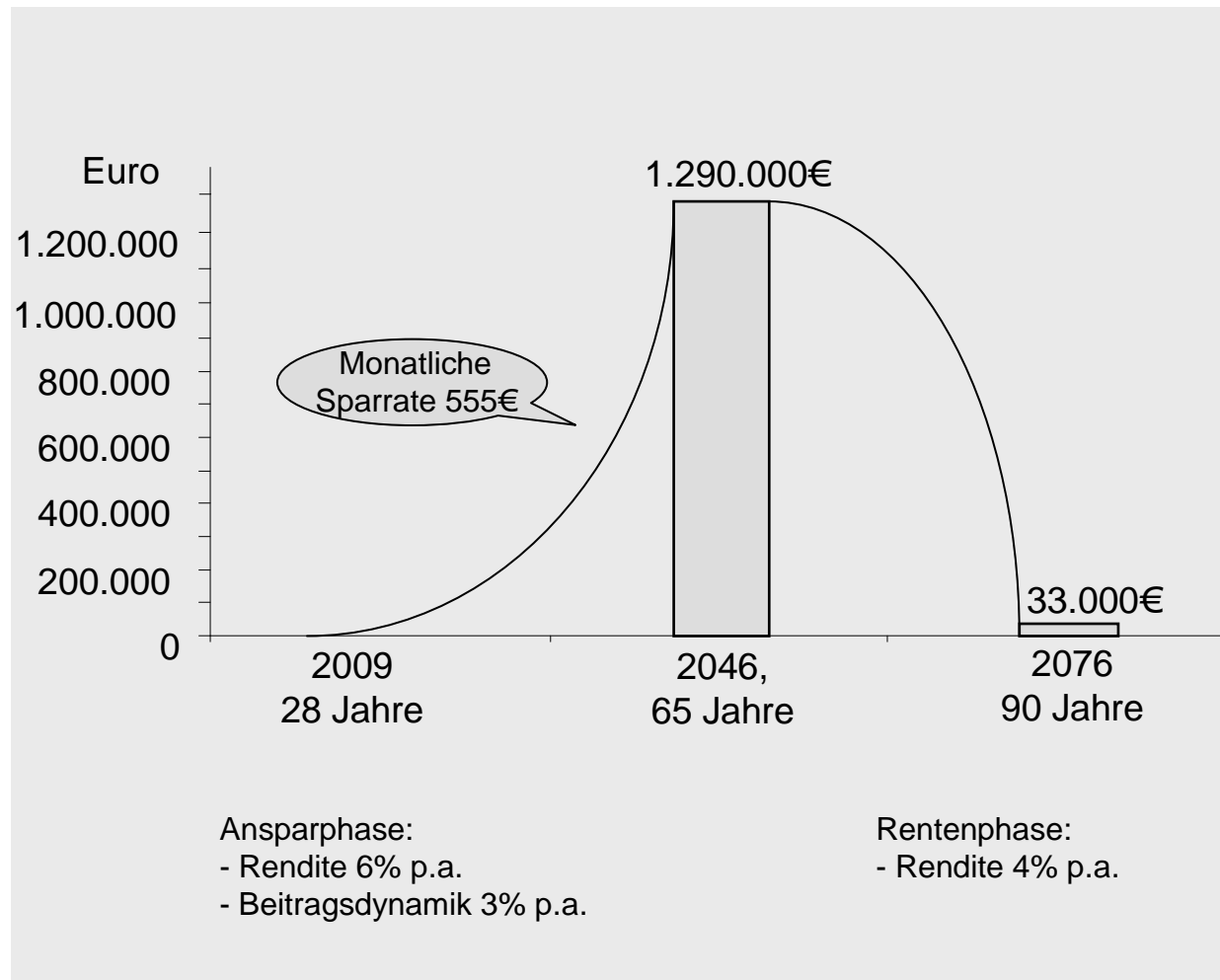
Ermitteln Sie Ihre Rentenlücke

Berücksichtigen Sie bei der Ermittlung der Rentenlücke auch Steuern und Inflation



Quelle: Statistisches Bundesamt 2006

Mit einer monatlichen Sparrate von 555 Euro zur ersten Million!



Quelle: FPS Finanzrechner

Zulagen und Steuerersparnisse unterstützen Sie beim Vermögensaufbau

Betriebliche Altersvorsorge

Steuer- und Sozialabgabenfrei bis zu einem Betrag von 2.640€ p.a. zzgl. 1.800€ p.a. steuerfrei

Riesterrente

Förderung 2.100€ p.a.

Rüruprente

Förderung 20.000€ p.a. (Singles) und 40.000€ (Ehepaare) p.a.



3.3. Vermögensmanagement



Die Herausforderungen für Vermögensverwalter nehmen zu

- Bundesanleihen mit einer 10jährigen Laufzeit haben aktuell eine Rendite von 1,6% p.a.
- Der Garantierzins deutsche Renten-/Lebensversicherungen wird bei Abschluss ab dem 01.01.2012 von 2,25% auf 1,75% gesenkt.
- In den letzten 10 Jahren gab es allein 3 Aktiencrashes (New Economy, Lehman-Pleite, Finanzkrise).
- Die Preise für deutsche Wohnimmobilien sind in den letzten Jahren so stark gestiegen, dass die Renditen bei ca. 2 bis 3% p.a. liegen.
- Gold hat sich in den vergangenen Jahren im Preis mehr als verdoppelt. Das Risiko eines Kursrückschlags nimmt zu.
- Die Geldmarktkonditionen liegen mit durchschnittlich 2,0% p.a. unter der Inflationsrate von ca. 4-5 Prozent (je nach Warenkorb)



Quelle: Onvista 2011

Es gibt Vermögensverwalter, die trotz der widrigen Umstände sehr erfolgreich waren

Beispiel: Carmignac Patrimoine im Vergleich zum MSCI World Index

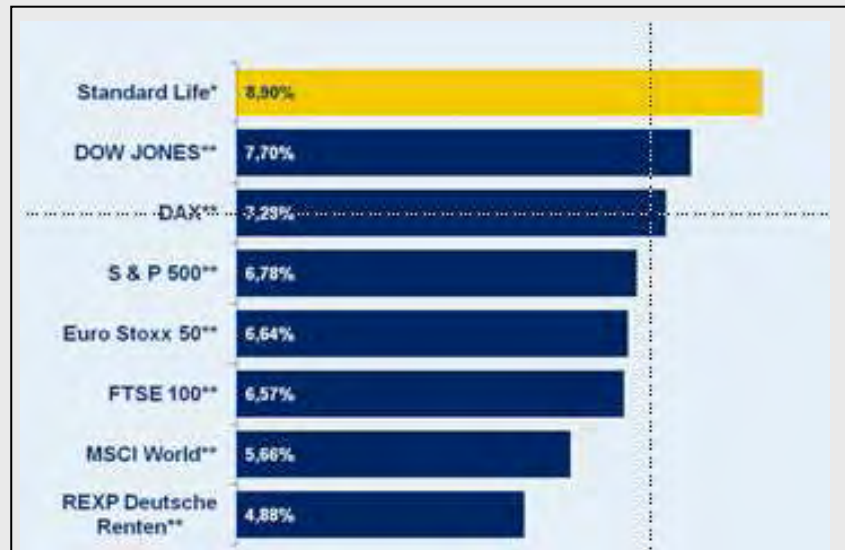


Quelle: Onvista 2011 und Carmignac 2011



Auch britische Versicherungen waren sehr erfolgreich

Beispiel: Standard Life Freelax Versicherung (Euro)
8,9% Rendite p.a.



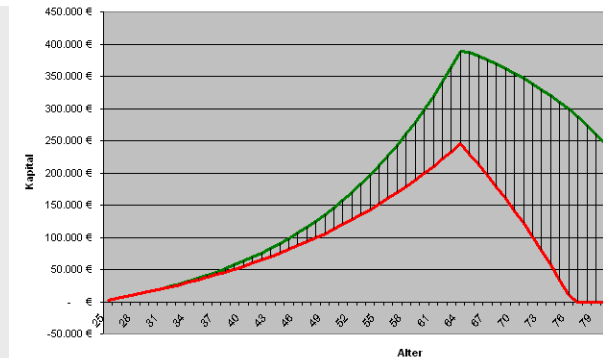
Wertentwicklung Einmalanlage 01.03.1996 bis 01.03.2011

Quelle: Standard Life 2010



Steuroptimierte Vermögensanlage mit dem Policendepot/ Abgeltungssteuer vermeiden

- Problemstellung: Erträge aus Kapitalvermögen (Dividenden, Zinserträge und Kursgewinne) werden mit 28% Abgeltungssteuer belastet.
- Innerhalb des Policendepots (Depot im Versicherungsmantel) fällt keine Abgeltungssteuer an.
- Bei einer monatlichen Sparrate von 200 Euro erwirtschaftet das Policendepot in 40 Jahren einen Mehrwert von ca. 144.000 Euro.



Quelle: FPS Finanzrechner Depot versus Police

Kontakt Daten

Wir unterstützen Sie gerne bei der Erstellung Ihres Finanzplans!

Rufen Sie mich an oder senden Sie mir eine E-Mail.

Holger Dombrowsky
Financial Planning Solutions GmbH
Westerbachstr. 23F
61476 Kronberg
Telefon: 06173/963 783
E-Mail: holger.dombrowsky@fp-solutions.de



Haftungsausschluss

Die Inhalte dieser Präsentation wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Bei den Berechnungen handelt es sich um Hochrechnungen unter Zugrundelegung von Annahmen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die FPS GmbH jedoch keine Gewähr.

Die vorliegende Präsentation ist nicht im Sinne einer Steuer- oder Rechtsberatung zu sehen.